

# KATHARINA GROSSE

## SHIFTING THE STARS

VOM 01.06.24 BIS 24.02.25  
GRANDE NEF, PARVIS UND FORUM

### PRESSEMITTEILUNG

MITTWOCH, 13. MÄRZ 2024

#### PRESSEKONTAKTE

Centre Pompidou-Metz  
**Marie-José Georges**  
Verantwortliche für Kommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon :  
+ 33 (0)3 87 15 39 83  
+ 33 (0)6 04 59 70 85  
E-Mail : [marie-jose.georges@centrepompidou-metz.fr](mailto:marie-jose.georges@centrepompidou-metz.fr)

Claudine Colin Communication  
**Laurence Belon**  
Nationale und internationale Presse  
Telefon :  
+ 33 (0)7 61 95 78 69  
E-Mail : [laurence@claudinecolin.com](mailto:laurence@claudinecolin.com)

#### PRAKTISCHE INFORMATIONEN

CENTRE POMPIDOU-METZ  
1, parvis des Droits-de-l'Homme  
CS 90490 - 57020 Metz

+33 (0)3 87 15 39 39  
[contact@centrepompidou-metz.fr](mailto:contact@centrepompidou-metz.fr)  
[www.centrepompidou-metz.fr](http://www.centrepompidou-metz.fr)

 Centre Pompidou-Metz  
 @PompidouMetz  
 centrepompidoumetz\_

ÖFFNUNGSZEITEN  
Jeden Tag außer Dienstag und den 1. Mai.

01.11 > 31.03  
MO. | MI. | DO. | FR. | SA. | SO. : 10:00 – 18:00

01.04 > 31.10  
MO. | MI. | DO. : 10:00 – 18:00 / FR. | SA. | SO. : 10:00 – 19:00



**KATHARINA GROSSE. SHIFTING THE STARS**  
In der Grande Nef, über die Parvis, und im Forum  
Vom 1. Juni 2024 bis zum 24. Februar 2025  
Kuratorin: Chiara Parisi, direktorin des Centre Pompidou-Metz

In diesem Sommer widmet das Centre Pompidou-Metz der Künstlerin Katharina Grosse eine Monografie mit dem Titel Shifting the Stars. Im Rahmen dieser großen Ausstellung wird im Forum mit der Installation *The Bedroom* eines ihrer radikalsten Werke zu sehen sein, während sie die Grande Nef mit einer monumentalen Drapierung bespielt, die aus einer 8 250 m<sup>2</sup> großen, von ihr besprühten Leinwand besteht und sich in Gestalt großer Farbwolken bis auf den Museumsvorplatz ausbreitet.

Katharina Grosse, *The Horse Trotted Another Couple of Metres, Then It Stopped*, 2018  
Foto: Zan Wimberley, Courtesy: Carriageworks, Sydney, und Gagosian  
© Katharina Grosse und VG Bild-Kunst, Bonn

Die Künstlerin Katharina Grosse (1961 in Deutschland geboren, lebt und arbeitet in Berlin und Neuseeland) verwendet seit über 30 Jahren die Sprühtechnik, um immersive monumentale Gemälde zu schaffen. Bei einem Aufenthalt in Florenz entdeckt sie fasziniert, in welchem Maße die Renaissance-Fresken die architektonische Umgebung als Bildelement einbeziehen. Dies markiert ihre Hinwendung zum Dreidimensionalen. Sie beginnt, ihre Werke in situ zu gestalten und den Ausstellungsraum mit einzubeziehen. Neben ihren auf Rahmen aufgezogenen Bildern nutzt sie auch Wände, Ecken und Nischen der Ausstellungsorte, um dort ihre kraftvollen Farben unmittelbar aufzubringen. Später kehrt Katharina Grosse für ihre Installationen wieder zur Leinwand zurück, um die Architektur noch besser in ihre Werke zu integrieren, aber auch, um ihr zu widersprechen und erstaunliche Spannungen zu erzeugen.

2004 arbeitet Katharina in ihrem Zimmer in Düsseldorf mit der Spritzpistole und bedeckt dabei ihr Bett, den Boden, die Wände und auf dem Boden verteilte Gegenstände mit Farbe. Diese Installation, die wohl die radikalste unter den „site-related“ (ortsgebundenen) Werken ist, markiert einen Schlüsselmoment in ihrer Malerei, die in der Folge neue Dimensionen erreicht. Die Künstlerin hat diese in ihrem Werkkorpus so wichtige Arbeit für das Forum reaktiviert, wo sich ein Dialog zwischen dem intimen Charakter des Betts und der Monumentalität des Raumes ein Dialog entwickelt. *The Bedroom* wird vom 1. Juni bis zum 29. September 2024 in Metz zu sehen sein.

„Mein Bett war das erste Objekt, das ich mit der Spritzpistole bemalt habe; dann kamen weitere Elemente dazu, die sich zu einer narrativen Struktur fügten und gleichzeitig eine Auseinandersetzung mit wesentlichen Fragestellungen bedeuteten. Das Bett ist ja ein vollkommen archetypischer Gegenstand – jeder weiß, was ein Bett ist, was passiert, wenn man schlafen geht, wenn man träumt. Für diese Arbeit habe ich eine sehr spezifische, elementare Situation ausgesucht, die wir alle kennen und teilen<sup>1</sup>.“



Katharina Grosse, *The Bedroom*, 2023  
Acryl auf verschiedenen Oberflächen Gesamtmaße variabel  
bed: 120 x 170 x 220 cm ; 47 1/4 x 66 7/8 x 86 5/8 in.  
Inv# 42308 © Katharina Grosse und VG Bild-Kunst Bonn 2023

Die großen Installationen von Katharina Grosse fügen sich stets in das Umfeld ein, in dem sie präsentiert werden. Auch aus ihrer Intervention in der Grande Nef des Centre Pompidou-Metz spricht Grosses umfassendes Verständnis des Kunstwerks. Im unteren Bereich der Galerie sorgen lothringische Eschen und Buchen für eine Unterbrechung. Die Stämme und Stümpfe wurden mit Unterstützung des Office National des Forêts Grand-Est im städtischen Wald von Brettnach ausgewählt und sind in jungfräuliche Leinwand eingerollt.

<sup>1</sup>Extract from « On Painting: Katharina Grosse in Conversation with Isabelle Graw », in *Katharina Grosse*, New York: Gagosian 2018, p. 267.

Dieses Ensemble bildet die Einführung in eine immersive Ausstellung, die mit unserer Wahrnehmung spielt, um eine Verbindung zwischen unserer inneren und äußeren Welt herzustellen.

Der zentrale Bereich der Grande Nef, ein eindrucksvoller Raum, der sich bis in über 20 Meter Höhe erhebt und für diese Ausstellung ohne jede szenografische Gestaltung bleibt, dient der Präsentation einer großformatigen Installation, die Grosse ursprünglich für das Kunstzentrum Carriageworks in Sidney entwickelt hat. 8250 m<sup>2</sup> Stoff, mit riesigen Knoten an der Decke aufgehängt, bilden einen neuen Raum innerhalb der Galerie und verwandeln sich in eine Drapierung von eindrucksvollem Ausmaß. So bietet die Ausstellung dem Publikum die Möglichkeit, die Leinwand eines Gemäldes buchstäblich zu durchqueren. Die Besucher und Besucherinnen können durch Öffnungen in den wogenden Wänden ins Zentrum der riesigen Höhle vordringen und in Farben und Bewegung eintauchen. Mit expressiver Geste aufgetragene Farbspuren treffen auf nebelhafte Lichthöfe, hier und da entdeckt man in den Falten des Stoffes makellostes Weiß. Der Zustand der Losgelöstheit, den dieses eindrucksvolle und erstaunlich optimistische Werk erzeugt, ist bemerkenswert. Mal wirkt es wie eine heimelige Höhle, mal wie ein Bühnenbild (eben dort in der Grand Nef wurde 2012 Picassos Bühnenvorhang *Parade* präsentiert), und lässt dem Publikum Raum für seinen ganz persönlichen Auftritt. Katharina Grosse will mit ihrer Malerei Emotionen verdichten und Bewegtheit provozieren: „Ich möchte, dass wir aus dieser positiven oder negativen Erfahrung heraus den Wunsch verspüren, eine Veränderung anzustoßen.“

Die überbordenden Farben und die Energie des Werkes reichen über den Raum der Grande Nef hinaus bis auf den Vorplatz des Centre Pompidou-Metz. Das schillernde malerische Universum der Künstlerin, in dem sich Kunst und städtischer Raum vermählen, enthüllt sich damit schon in der Umgebung des Museums.

### **Rahmenprogramm**

Eben jener Vorplatz, der integraler Bestandteil des Werkes von Katharina Grosse ist, wird im Juni zur Bühne für ein Freiluftkonzert. Die Künstlerin hat den Musiker Stefan Schneider, eine der eigenständigsten und produktivsten Stimmen der zeitgenössischen elektronischen Musik, zu einem Konzert im Geiste ihres kollaborativen Albums *Tiergarten* (2017) eingeladen, das nach dem großen Park im Zentrum von Berlin benannt ist.

Im Herbst ist es dann an den Tänzerinnen und Tänzern des CCN-Balletts de Lorraine, die Installation Shifting the Stars von Katharina Grosse mit einer Choreografie von Petter Jacobsson und Thomas Caley zu ergründen.

### **Publikation**

Zu der Ausstellung erscheint ein Katalog zu den ortsgebundenen Werken von Katharina Grosse, in dem sämtliche temporären Werke seit Ende der 1990er-Jahre berücksichtigt werden. Im Austausch mit der Künstlerin unternimmt der amerikanische Kunstkritiker Jarrett Ernest eine Reflexion über ihren schöpferischen Prozess und insbesondere über die Frage der Zeitlichkeit und den Gedanken der Verortung-Entortung-Rückverortung in den Installationen von Katharina Grosse. Wie kann eine Arbeit, die in ihrem Wesen temporär und an den Ort gebunden ist, an dem sie präsentiert wird, in der Zeit weiter bestehen? Dieses Gespräch wird durch eine Einführung von Chiara Parisi und einen Beitrag von Donatien Grau ergänzt.



Photo by: Larissa Hofmann

## Biografie

**Katharina Grosse** (geboren 1961 in Freiburg im Breisgau) lebt und arbeitet in Berlin und Neuseeland.

Zu ihren jüngsten ortsgebundenen monografischen Ausstellungen und Gemälden gehören: *Why Three Tones Do Not Form a Triangle* im Albertina Museum Wien (2023–2024), *Katharina Grosse. Studio Paintings, 1988–2022* im Kunstmuseum Bonn (2024), Kunstmuseum Bern (2023) und im Mildred Lane Kemper Art Museum, St. Louis (2022); *Canyon* (seit 2022) und *Splinter* (2022) in der Fondation Louis Vuitton, Paris; *Apollo, Apollo* im Espace Louis Vuitton, Venedig (im Rahmen des offiziellen Programms der 59. Biennale von Venedig, 2022); *Chill Seeping from the Walls Gets between Us* im HAM Helsinki Art Museum (2021); *Shutter Splinter* bei der Biennale von Helsinki (2021); *Is It You?* im Baltimore Museum of Art (2020); *It Wasn't Us* im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin (2020); *Mumbling Mud* im chi K11 art space, Guangzhou (2019), und im chi K11 art museum, Shanghai (2018); *Les nombreuses irrégularités. Tatiana Trouvé & Katharina Grosse* in der Villa Medici, Rom (2018); *The Horse Trotted Another Couple of Meters, Then It Stopped* im Carriageworks, Sydney (2018); *Wunderbild* in der Nationalgalerie Prag, Prag (2018); *Asphalt Air and Hair* bei der AroS-Triennale, Aarhus (2017); *Rockaway* für das *Rockaway!-Programm* des MoMA PS1, Fort Tilden, New York (2016) und *psychylustro* für das Programm der Mural Arts Philadelphia (2014).

Werke von Katharina Grosse finden sich in zahlreichen Museums- und Privatsammlung, etwa im Albertina Museum Wien, dem Baltimore Museum of Art, dem Centre Pompidou, im Musée national d'art moderne und in der Fondation Louis Vuitton in Paris, im Kunsthaus Zürich, im MAXXI–Museo nazionale delle arti del XXI secolo in Rom oder auch im Museum of Modern Art in New York.